

DFG-Projekt: Theologie und Sklaverei von der Antike bis zur Frühen Neuzeit



Teilprojekt Antike

Atl. + frühjüd.
Quellen

Platonisches,
aristotelisches u.
stoisches
Gedankengut

Römisches
Recht

Aussagen zur
Sklaverei im NT

Die theologische Reflexion hierarchischer Verhältnisse. Zur frühchristlichen Deutung der Sklaverei

Paradies als idealer Urzustand

- Ursprüngliche Gleichheit der Menschen
- Unterordnung der Menschen unter Gott
- Hierarchische Verhältnisse zw. Menschen als Teil der göttlichen Schöpfungsordnung

Verfluchung und Versklavung der Nachkommen Hams

- Unterwerfung und Versklavung als Strafe Gottes für das sündige Verhalten der Menschen
- Ursprung der realen Sklaverei

Sündenfall der ersten Menschen

- Innere Versklavung unter Sünde und Tod
- Verlust der inneren Freiheit
- Entstehung der „äußeren“ Sklaverei

Zurücksetzung des Esau

- Herrschaft des Stärkeren dient auch dem Wohl des Schwächeren
- Legitimation von Herrschaft und Unterordnung

Erlösung durch Christus

- Wiedermögliche Gleichheit der Christen / aller Menschen
- Christus befreit von der Versklavung unter Sünde und Tod und stellt die ursprüngliche Freiheit wieder her
- Unter Christus werden die freien und die versklavten Nachkommen Noachs wieder vereint
- Verhältnisbestimmung zwischen Gott und den Menschen als positiv beurteilte Sklaverei

Nadine Breitbarth

Katholisch-Theologische Fakultät

DFG-Projekt: Theologie und Sklaverei, Teilprojekt Antike

Mail: breitbar@uni-mainz.de

Projektleitung: Prof. Dr. Heike Grieser

DFG

JGU

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ